Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

23.2.1890 (No. 46)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montag).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montag)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Rauh

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den lokalen-, Reklamen und Inseraten-Theil: Carl Rauh, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 46. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 23. Februar 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

* Wahlbetrachtungen.

Mit dem neulichen Wahltage kam eine Wahlbewegung zum vorläufigen Abschluß, die an Heftigkeit und Erbitterung ihres Gleichen wohl weder in Baden noch im ganzen deutschen Reiche gehabt hat. Schärfer wie je sind die Gegensätze prinzipieller und persönlicher Natur aufeinander geplatzt, schärfer wie je traten die Folgen jahrelanger systematischer Verhetzung zu Tage und riefen bei unsern Gegnern einen Ton in der Presse wie in den Wahlversammlungen hervor, wie er häßlicher kaum gedacht werden kann.

Ihm vorwiegend ist es zuzuschreiben, wenn es da und dort zu Auftritten kam, die sich in nichts entschuldigen lassen, ihm aber auch, wenn das Resultat sich in einer Reihe von Stichwahlen äußert, die mehr oder weniger schließlich nur jenen Parteien zu Gute kommen, die sich als die größten Feinde aller kultureller Bestrebungen erwiesen haben. Und was wird nun endlich das Ergebniß dieses mit so großer Erbitterung geführten Wahlkampfes sein? Ist es schon schwer, selbst bei einer Wahlperiode, welche große, das Volksbewußtsein tief erregende Fragen zum Gegenstand hat, im Voraus die Richtung zu erkennen, in der sich die Stimmung der großen Wählermassen bewegt, so wird die Schwierigkeit noch viel größer, angesichts des vollständigen Mangels großer Fragen, wie er der jetzt noch einmal beginnenden Agitation anhaftet. Denn selbst die Kaiserlichen Erlasse scheinen einen tiefen Eindruck auf die Wahlbewegung nicht gemacht zu haben. Wie sich somit das Endresultat der heutigen Wahlen in ganz Deutschland gestalten wird, läßt sich vorläufig wenigstens noch nicht vorher sagen.

Der Ausfall der Stichwahlen hängt ja bekanntlich sehr wesentlich von lokalen Verhältnissen, dann aber auch von Verträgen ab, die die seltsamsten, ja widersinnigsten Parteibündnisse zur Grundlage haben. Als ganz sicher darf angenommen werden, daß gerade die Partei den allerbeträchtlichsten Zuwachs an Mandaten bekommen wird, die gleichmäßig und folgerichtig von allen staatserhaltenden Parteien bekämpft werden müßte; jene Partei, der aus ganz natürlichen Gründen daran gelegen sein muß, den heutigen Staat zu schwächen, um ihre Pläne bezüglich des sozialistischen Zukunftsstaates zur Verwirklichung bringen zu können. Wie die Dinge liegen, soll und muß es Aufgabe aller auf dem Boden des modernen Rechtsstaates stehenden Parteien sein, Front gegen den gemeinsamen Feind zu machen und sich um die nationale Flagge zu schaaren. Ueber der Partei soll ihnen Allen das theuere Vaterland stehen, das je länger je mehr durch den Ansturm der vaterlandslosen Weltverbesserer gefährdet erscheint.

Wir geben somit die Hoffnung nicht auf, in letzter Stunde noch die nicht sozialdemokratischen Wähler zur bessern Einsicht kommen zu sehen; dessen eingedenk, daß, wie auch die Ansichten in politischen wie wirthschaftlichen Fragen auseinandergehen mögen, die Loosung für Alle gemeinsam sein muß:

In Treue fest zu Kaiser und Reich!

Ueber das Ergebniß der Reichstagswahlen

läßt sich ein Endresultat, da über 100 Stichwahlen nöthig werden, auch noch nicht annähernd feststellen. Allem nach dürften es die Sozialdemokraten auf 40—50 Mandate bringen, daß ist freilich viel, allein es wird schon dafür gesorgt werden, daß die sozialdemokratische Bäume nicht in den Himmel wachsen. Bis jetzt liegen 199 Wahlresultate vor. Danach sind gewählt: 15 Konservative, 7 Mitglieder der Reichspartei, 7 Nationalliberale, 50 Mitglieder des Centrums, 1 Liberaler, 10 Freisinnige, 16 Sozialdemokraten, 2 Polen, 1 Wilder, 8 Elsässer, 3 Demokraten, Zur Stichwahl kommen 9 Konservative, 13 Mitglieder der Reichspartei, 45 Nationalliberale, 13 Mitglieder des Centrums, 31 Freisinnige, 37 Sozialdemokraten, 1 Welfe, 2 Polen, 1 Wilder, 1 Elsässer und 9 Demokraten.

Die Stichwahlen sind in Berlin bereits auf den 1. März festgesetzt.

Ueber die Wahlbewegung in München, der zweiten Hochburg der Sozialdemokraten, heißt es: Die theilweise enorm stärkere Wahlbetheiligung in den Münchener Wahlkreisen ist lediglich den Sozialdemokraten zugefallen, mit denen die wirthschaftlich Unzufriedenen und Bedrängten stimmten. In München II ist die Zahl der sozialistischen Stimmen fast um das Doppelte gewachsen. Aus den klerikalen altbayerischen Provinzen Stadt und Land werden durchweg nennenswerthe sozialistische Stimmenzahlen gemeldet.

Ueber den Verlauf des Wahltages

zu Berlin wird der „F. Z." von dort berichtet: „Ein schöner klarer Wintertag hat heute das Wahlgeschäft begünstigt und den Gang zum Wahllokale auch denen ermöglicht, die sonst Alter und Krankheit unter Umständen fern halten. Die Wahl hat sich nach allgemeinen Beobachtungen heute wesentlich ruhiger und in anständigeren Formen vollzogen als in früheren Jahren. Sämmtliche Parteien, die Konservativen nicht ausgeschlossen, arbeiten mit einer außerordentlich großen Zahl von Vertrauensmännern, welche über die Abstimmenden Listen führten und die Säumigen herbeiholten. Auch der Reichskanzler hat gegen 4 Uhr seiner Wahlpflicht in dem im Herrenhause auf der Leipzigerstraße gelegenen Wahllokale genügt. Die Zusammenstellung des Resultates erforderte bei der enormen Ausdehnung der meisten hiesigen Wahlkreise lange Zeit. Eine eigenthümliche Episode des heutigen Wahltages war die vom Kaiser gegen 1 Uhr vollzogene Alarmirung der Berliner Garnison nach dem Tempelhofer Felde; da dieses Feld im Süden, die meisten Kasernen aber im Norden liegen, so durcheilten Kavallerie, Artillerie und Infanterie die Stadt in nie gesehener Eile in ihrer ganzen Ausdehnung. Die Kavallerie und Artillerie im Trabe, die Kanoniere aufgesessen; es konnte nicht ausbleiben, daß dieses zufällige Zusammentreffen der ersten derartigen Alarmirung mit dem Wahltage, zu recht verwegenen Gerüchten und Kombinationen Veranlassung gab. Der Kaiser war gegen halb 2 Uhr mit seiner Suite die Linden-, Friedrich- und Belle-Alliancestraße entlang nach dem Tempelhofer Felde geritten und hielt dort, nachdem die Regimenter eingetroffen waren, ein großes Gefechtsexerziren im Feuer ab. Gegen fünf Uhr zog er auf demselben Wege an der Spitze eines Infanterieregiments wieder in Berlin ein. Es ist bekannt, daß die Stichwahlen beschleunigt werden. Es hängt dies wahrscheinlich mit der Absicht zusammen, den Reichstag sehr bald, und wie neuerdings versichert wird, noch vor Ostern einzuberufen.

Ein Toast auf Kaiser Wilhelm II.,

den der Lordmayor Sir Isaacs auf dem großen Jahresbankette der deutschen Wohlthätigkeits-Gesellschaft London ausbrachte, lautet folgendermaßen:

Selten hat ein junger Herrscher auf einem so mächtigen Throne für die niedrigsten wie für die höchsten seiner Unterthanen ein gleich warmes Herz gezeigt. Ich hoffe, seine Regierung wird lang, und ich glaube, sie wird glücklich sein. Bei dem Regierungsantritt glaubten hier einige Pessimisten, daß der Kaiser ausschließlich Soldat sei. Indessen, während Se. Majestät stets sorgen wird, daß das Schwert schlagfertig ist, wird er dabei die Pflugschar nicht vernachlässigen. Unlängst kam er nach England. Sie wissen, welchen Empfang er fand. Er war zu diesem Empfang berechtigt; denn in seinen Adern fließt englisches Blut, wie in den Adern seiner Mutter deutsches Blut fließt. Ich glaube, daß dieser Mischung Gutes entsprießen wird. Ich hoffe, der Kaiser wird nach England zurückkehren, und wenn er kommt, wird er einen noch wärmeren Willkomm finden. (Lang andauernder Beifall folgte diesen Worten.)

Die Ergebnisse der deutschen Reichstagswahlen,

obgleich sich solche bis heute ja auch noch nicht annähernd übersehen lassen, werden seitens der französischen Presse gefeiert als ein Sieg der Sozialdemokraten, der den Sturz der bisherigen Kartellmehrheit, vielleicht den Anbruch einer neuen politischen Aera bedeute. Besondere Aufmerksamkeit widmen die Blätter den Wahlen im Reichslande, die sie, theils aus Unkenntniß, theils um die Wahrheit zu verschleiern, als einen vollständigen Sieg der Protestpartei hinstellen. Nachdem heute früh allgemein behauptet wurde, im Kreise Erstein-Molsheim sei Sieffermann gewählt,

---

Die Namun.

Von G. Struder.

16. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Freude Alfreds über diese ganz unerwartete Nachricht war groß, und er säumte denn auch keine Sekunde, dem ihm übermittelten Befehle nachzukommen. Von noch unbestimmten, aber jedenfalls höchst glücklichen Hoffnungen bewegt, sprengte er dem Verwaltungssitze zu, auf dem er gegen Abend wohlbehalten anlangte.

Auf dem Hofe erwartete ihn ein Peon. Derselbe nahm sein Pferd in Empfang und theilte ihm dann mit, daß die Sennora ein besseres Zimmer für den deutschen Sennor habe in Bereitschaft setzen lassen, wohin er denselben zu führen beauftragt sei.

Auf's Angenehmste überrascht durch diese Fürsorge der Herrin folgte Alfred dem Knechte, der ihn nach einem sehr geschmackvoll, fast luxuriös eingerichteten Zimmer in einem an das herrschaftliche Wohnhaus angrenzenden Nebengebäude geleitete, woselbst er zu seiner Freude auch sein in Rosario zurückgelassenen Koffer vorfand.

Dann trug der Peon ihm ein vortreffliches Essen aus der herrschaftlichen Küche auf, und noch lange, nachdem dasselbe wieder abgeräumt und die Cigarre angezündet war, saß Alfred auf seinem Sopha, um hinausblickend in die köstliche, sternenhelle Nacht, über die Ereignisse dieses Tages nachzudenken.

Gewiß hatte die Sennora ihr verletzendes Benehmen bereut und suchte nun dasselbe durch verdoppelte Freundlichkeit wieder gut zu machen, indessen würde er nicht trotzdem — so sprach gleich darauf eine besonnenere Stimme in seine optimistisch erregte Stimmung hinein -- besser daran thun, seinen vorhin gefaßten Entschluß zur Ausführung zu bringen und einen Ort zu verlassen, wo die Freundlichkeit der Herrin seiner Gemüthsruhe zehnmal gefährlicher werden mußte als ihre Schroffheit? Denn daß er ernstlich die Augen zu der stolzen und enorm reichen Sennora erheben könne, der Gedanke kam ihm gradezu absurd vor, gleichgiltig aber und jeder Hoffnung entsagend vermochte er auch nicht neben dem schönen Weibe zu leben. Gleich darauf jedoch erschien es ihm wiederum feige, anstatt der Gefahr muthig in's Auge zu sehen, ihr durch die Flucht sich zu entziehen, und das Resultat seiner langen Erwägungen bestand zuletzt in dem Vorsatze, vor der Hand jeden Gedanken an ein Verlassen der Estanzia aufzugeben.

Am andern Morgen öffnete er seinen Koffer, dem er ein blendend weißes Hemd sowie einen eleganten dunkeln Anzug entnahm. Vor einem halben Jahre hatte er sich denselben angeschafft und ihn so viel möglich geschont, um sich, im Falle eine seiner Bildung angemessene Stellung ihm angeboten würde, mit Anstand präsentiren zu können.

Sorgfältig kleidete er sich an und betrachtete sich dann in dem großen Wandspiegel. Mit dem Resultat seiner Beobachtung war er zufrieden. Rock, Hose und Halsbinde saßen tadellos, und auch an der Wäsche war nicht das geringste auszusetzen.

Nachdem er auch einen neuen Hut aufgesetzt, begab er sich in's Freie. Er gedachte zwischen den Gebäulichkeiten der Estanzia einherzuspazieren und sich alles recht genau anzusehen. Denn es war ja Sonntag und der Tag gehörte ihm.

In dem modernen Anzuge und dem enganschließenden Rocke, der die schlanke Taille und die breite, gewölbte Brust so recht hervortreten ließ, war Alfred in der That eine imposante Erscheinung, zumal im Vergleiche zu der dortigen, selten mehr als mittelgroßen spanischen Menschenrasse.

Einige der Knechte, die im Hofe sich befanden, starrten ihn mit höchst verwunderten Gesichtern an, ja Pedro, der gleichfalls dort stand, lüftete sogar den Hut vor dem einstigen Kameraden, ohne daß jedoch der letztere, der in tiefe Gedanken versunken war, diesen Beweis von Ehrerbietigung bemerkt hätte.

Alfred war beinahe am letzten der Gebäulichkeiten, welche den Hofraum umschlossen, angelangt, als plötzlich eine barsche und rauhe Stimme ihm zurief:

„Caramba, was haben Sie denn hier zu thun, Menschenkind, und weßhalb, zum Henker, befinden Sie sich nicht auf dem Vorwerke? Habe ich Ihnen nicht befohlen, so lange draußen zu bleiben, bis ich Sie abrufen ließe?"

(Fortsetzung folgt.)

melden neuere Depeschen den Sieg Bulachs mit einer ungeheuren Mehrheit. Das hindert aber die Blätter nicht, daß sie den elsässischen Brüdern ob der „unverbrüchlichen Treue“ wärmsten Glückwunsch senden. — Die vom Kaiser Wilhelm gestern angeordnete Alarmirung der Berliner Garnison wird in der Presse in schwer wieder zu gebender Weise verspottet und verhöhnt.

Gehen den oppositionellen Wählern in Deutschland die Augen noch nicht auf. So äußern sich die Früchte der fortgesetzten Wühlereien bei unsern Gegnern.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— (Dementirt.) Die „Nordd. Allg. Z.“ schreibt hochoffiziös, die Nachricht des „Frankfurter Journals“, wonach Maybach seine Demission eingereicht habe, die aber vom Kaiser nicht angenommen worden sei, sei ein Irrthum. Maybach habe vor längerer Zeit sein Portefeuille niederlegen wollen, die Frage sei aber nicht bis an den Kaiser gelangt, da es Bismarck gelungen sei, Maybach zum Verzicht auf den Abschiedsgedanken zu bewegen. Ein unverzeihlicher Irrthum aber und geradezu ein Beweis komischer Unwissenheit sei die Behauptung der „Vossischen Zeitung“, daß Maybach's Demissionsgedanken in ursachlichem Zusammenhang mit seinem Verhältniß zum Reichskanzler gestanden hätten. Wer nur entfernt mit unserer ministeriellen Situation bekannt sei, wisse, daß zwischen Maybach und Bismarck die intimsten persönlichen und politischen Beziehungen bestehen und jederzeit bestanden haben und daß nur deshalb Maybach sich habe bestimmen lassen, dem Rücktrittsgedanken für jetzt keine weitere Folge zu geben.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 20. Febr. (Fürst Bismarck.) Als Fürst Bismarck heute seine Stimme abgab, sagte er zum Wahlvorstand: „Nächstes Mal werden wir uns wohl nicht wiedersehen.“ Als Banquier Kohn bemerkte: „Wir wollen es doch hoffen und wünschen,“ meinte der Kanzler: „Ich bin 73 Jahre, und 5 Jahre ist eine lange Zeit.“

Pirmasens, 20. Febr. (Kommunismus.) Wie die Sozialdemokraten das Verhältniß zwischen Hausbesitzer und Miether zu „regeln“ gedenken, darüber gibt folgender Brief Aufschluß, welcher Herrn Karl Schäfer zuging, dem Besitzer des „Polnischen Hofes“, eines Gebäudes, in welchem etwa 24 Haushaltungen, durchweg Arbeiterfamilien, zur Miethe wohnen. Wir geben das Schreiben nach dem „Pirm. Anz.“ hier wieder: „Pirmasens, Herrn Karl Schäfer. Wie sie einsehen werden, sind ihre sämtliche Hausleite, zur Sosialdemokraten übergetreten, Da wir voraussehen daß sie in unßere gesellschaft, nicht baßen, so ersuchen wir Sie innerhalb 3 Monaten sich um eine Andre Wohnung um zu sehen, Da sie bis jetzt uns noch keinen Miethzins bezahlt haben. Wir werden Ihren Bollackerhof gemeinschaftlich theilen! Merere Miethe, Achtungfol.“ Heute ist der Brief wohl noch als „soz.-dem. Scherz“ zu betrachten. Ginge es nach des Schreibers Wunsch, würde aus dem „Scherz“ bald trauriger Ernst werden!

München, 20. Febr. (Der Karneval). Während der drei Fastnachtstage war der Andrang zu den Leihhäusern ein ungemein starker. Eine einzige Versetzerin in der Altstadt erhielt 17 Betten, 21 Uhren und 30 Ringe, 9 Operngucker und 14 Ueberzieher zum Versetzen.

Lübeck, 21. Febr. (Verurtheilt). Der frühere Feuerversicherungs-Direktor Biermann wurde zu zwei Jahren Gefängniß und 2000 Mk. Geldstrafe, Meyer zu 11 Monaten Gefängniß verurtheilt. Biermann ist sofort verhaftet worden.

Triest, 21. Febr. Die Petardenwerfer Sacco und Konsorten wurden zu zweijähriger bezw. anderthalbjähriger, durch Einzelhaft verschärfter Kerkerstrafe verurtheilt.

Nordheim, bei Heilbronn, 20. Febr. (Zugsentgleisung). Bei der Einfahrt des Schnellzuges Stuttgart 9^{50} ab Heilbronn-Würzburg, sind soeben zwei Wagen entgleist. Nähere Nachrichten fehlen noch — da sich alles in Stillschweigen hüllt. Jedenfalls hat er bis jetzt 1 Stunde Verspätung. Es heißt, daß ein Beamter verwundet sei.

Ebingen, 20. Febr. (Bürgerl. Gemeinsinn.) Ein schönes Beispiel des Gemeinsinns wird aus der Gemeinde Onstmettingen gemeldet. Während der bei dem jüngsten Brande unverschuldet ins Unglück gekommene Ebinger Bote, Simon Bitzer, gestern mit seinem Fuhrwerk hier war, um seinem Erwerb nachzugehen, traten einige Männer zusammen, um dem strebsamen und beliebten Mann die erste Hilfe zu leisten. Ein Wagen ging durchs Ort und von allen Seiten beeilte man sich, aufzuladen, und als Bitzer gegen Abend mit seinem Fuhrwerk heimkam, waren 60—70 Ztr. Futter, 10—12 Ztr. Hafer, Holz und a. m. für ihn parat. Gerührt dankte der brave Mann seinen Mitbürgern, welche übrigens auch die anderen Abgebrannten nicht vergessen haben.

Brüssel, 20. Febr. Die Afrikonferenz beschloß die Errichtung zweier internationaler Auskunftstellen in Sansibar und Djeddah.

London, 21. Febr. (Entenzucht.) Nach einer Meldung des „Daily Chronicle“ aus Berlin sind zwei im russischen Marine-Departement angestellte Schreiber verhaftet worden, weil sie Pläne der finnischen Küsten-Vertheidigung dem deutschen Militär-Attaché verkauft haben sollen.

London, 20. Febr. (Schiffs-Unfall.) Zufolge einer „Lloyd“-Depesche aus Ismaila ist der Dampfer „Marathon“ im Suezkanal auf den Grund gestoßen. Die Schifffahrt ist dadurch behindert; sechszehn Dampfer sind aufgehalten.

Rom, 19. Febr. (Haus-Einsturz.) Die Gewissenlosigkeit und Habsucht von Bauspekulanten hat am Samstag in Neapel ein entsetzliches Unglück herbeigeführt. Unmittelbar bevor das Signal zur Mittagspause gegeben werden sollte, stürzte der mittlere Theil eines im Bau begriffenen Hauses zusammen und begrub 20 Arbeiter unter seinen Trümmern. Die Pompiers begannen sofort unter für sie sehr schwierigen Bedingungen das Rettungswerk und nach einer halben Stunde wurden zwei Todte und vier Verwundete unter den Schutt- und Steinmassen hervorgezogen. Die Todten waren in entsetzlicher Weise verstümmelt. Bei der Fortsetzung der Rettungsarbeiten wurden bis Abends noch 4 Todte aufgefunden. Obwohl der Bau von einem Inspektor der Sanirungsgesellschaft überwacht wurde, war es doch möglich, dazu lediglich Ausschußmaterial zu verwenden.

Zum Schauplatz einer gräßlichen Katastrophe

wurde, wie aus Bremen unterm 20. d. Mts. berichtet wird, die Wohnung des Maurermeister J. C. H. Seidel in der Auwigstraße Nr. 2 beim Sielwall. Gegen 3 Uhr Nachmittags ereignete sich in der im Erdgeschoß gelegenen Wohnstube Seidels eine Explosion, deren Detonation in einem größeren Umkreis die Luft erschüttern machte, so daß man den Knall mehrere Straßen weit hören konnte. Die Wirkung der Explosion war eine furchtbare. Die Thüren, sowie die Fenster des Zimmers wurden mit den Steinrahmen herausgerissen und der Ofen und diverse Möbel auf die Straße geschleudert, während der Fußboden aufgewühlt und die Decke durchschlagen wurde, so daß auch die oberen Räumlichkeiten einen wüsten Anblick darboten. Im Erdgeschoß ist fast kein Möbel ganz geblieben. Ein furchtbares Ende aber fand der Maurermeister Seidel, dessen Körper förmlich in Fetzen zerrissen worden ist, welche zum Theil auf die Straße und in einen auf der anderen Seite der letzteren gelegenen Hof flogen. Auch die im ersten Stockwerk wohnende Besitzerin des Hauses, die Wittwe W. Emigholz, scheint im letzten Augenblick ein Opfer der Katastrophe geworden zu sein. Es heißt, daß Seidel mit der Wittwe, weil sie ihm seine Wohnung zu Ostern kündigte, Differenzen gehabt hat. Er soll kurz vor der Explosion, als seine eigene Frau auf dem Hofe weilte, auf die Wittwe Emigholz mit einem Revolver in seiner Küche geschossen haben. Man fand später während der Abräumung der Trümmer einen Revolver und eine angebrochene Schachtel Patronen. Die Vermuthung geht nun dahin, daß Seidel in der Aufregung oder aus Reue eine größere Anzahl Patronen in das Kohlenfeuer des Zimmerofens geworfen hat, worauf die Explosion erfolgte. Jedenfalls ist der Ofen mit auf die Straße geflogen. Nach einer anderen Version soll sich unter den Kohlen, mit denen der Ofen gespeist wurde, eine Dynamitpatrone befunden haben. Ob die Wittwe durch einen Schuß nur verwundet und dann erst durch die Explosion getödtet wurde, war nicht mehr zu ermitteln. Die beiden Opfer der Katastrophe wurden nach dem Leichenhause geschafft. Bemerkenswerth ist, daß Seidel, der immer als ein ruhiger und friedfertiger Mensch galt, wenige Augenblicke vor dem Unglück in der benachbarten Kreuzstraße sein Wahlrecht ausgeübt hatte.

Badische Chronik.

△ **Mosbach,** 20. Febr. Ein unreifes Bürschchen, der 17 Jahre alte Sohn einer angesehenen Bediensteten-Familie wollte auch den Karneval in allen Stücken ehren. Hierzu reichten ihm aber seine eigenen, von seinen Eltern erhaltenen, vollauf genügenden Mittel nicht. Er beging deßhalb, d. h. um sich in den Besitz genügender Mittel zu setzen, einen schweren Diebstahl, indem er einem seiner Bekannten durch Oeffnen dessen geschlossener Wohnung und Geldbehältnisses 30 Mark wegnahm. Doch gar bald erreichte ihn der Arm der Gerechtigkeit und nun sitzt er hinter Schloß und Riegel, allwo er darüber nachdenken kann, daß es besser gewesen wäre, den Mahnungen seiner braven Eltern zu gehorchen.

⊙ **Aus dem Ried.** Jüngst war fröhliche Hochzeit in einem lustigen, lebensfrohen Dorfe. Der nicht minder gut aufgelegte Sicherheitsmann hatte eben zuvor seine Ortsschelle ertönen lassen und kehrte nach beendigter Mühe bei den Hochzeitsgästen ein. Einer derselben ergriff im Strudel der Freuden, die „Schelle“ und hing sie beim Mondschein auf eine Linde. Bei Nacht schüttelte der Sturm die Glocke zum Schrecken der Nachbarn. Doch zum größten Glücke fand die Post das verlorene Kleinod und es kam dann wieder in die Hände seines Besitzers. — Ein Aehnliches passirte im selbigen Orte auch dem „Schweinehirten“. Derselbe legte auf der Weide seine brennende „Pfeife“ bei Seite, um die Thiere zusammenzutreiben, sein Knabe unterstützte ihn darin. Nun wollte er seine Pfeife wieder anstecken, fand dieselbe aber zu seinem Schrecken verschwunden, wofür er seinen Knaben verantwortlich machte und dieser „unschuldig“ herhalten mußte. Zum Gelächter der Bewohner konnte der Hirte — im Dorfe angekommen — seine noch brennende Pfeife aus der Schnauze eines seines untergebenen Vierfüßlers in Empfang genommen werden. Fast unglaublich — aber wahr!

* **Gündelwangen,** 21. Febr. Am Freitag Morgen früh fuhr Landwirth Jakob Rösch von hier und seine zwei ältern Söhne mit drei jungen muthigen Pferden, welche neben einander an ein leichtes Wägelchen gespannt waren, gegen Holzschlag, um von dort die am Tage vorher geladenen Wägen nach Lenzkirch zu führen. Bereits in Holzschlag angekommen, scheuten die Pferde und wollten über eine Böschung hinauf. Ein Pferd glitt aus, fiel und brach ein Bein, sodaß es geschlachtet werden mußte. Glücklicherweise kamen Vater und Söhne ohne Verletzung mit dem Schrecken davon. — In der Ziegelhütte zwischen Bonndorf und Gündelwangen wird in nächster Zeit durch die Besitzerin der Ziegelhütte, Wittwe Duttlinger, und durch den Bezirksbauschätzer und Zimmermeister Isele von Bonndorf eine Säge erstellt. Die Wasserkraft dürfte zum Betriebe genügen. Die Lage, im Ellenbogen einer verkehrsreichen Poststraße und inmitten der schönen Waldungen zwischen Lenzkirch und Bonndorf, ist für dieses Unternehmen günstig.

□ **Kenzingen,** 21. Febr. (Brand.) Die Bewohner des benachbarten Nordweils wurden am Aschermittwoch Morgens 3 Uhr durch Feuerlärm geweckt. Es brannte das dem dortigen Stubenwirthe gehörige einstöckige Häuschen, dicht neben seinen Oekonomiegebäuden. Es war an zwei alte Wittwen vermiethet und sind der Dachstuhl und viele Fahrnisse ein Raub der Flammen geworden. Wie man hört, soll der Brand dadurch veranlaßt worden sein, daß von den zwei Bewohnerinnen die eine Asche unter der Wasserbank, welche bei der Bühnenstiege stand, aufbewahrte und zudem dieselbe noch mit zwei dürren Rebholzwellen bedeckt habe. Die Asche begann zu glimmen und verursachte den Brand. Dank der erst vorigen Jahres neu hergestellten Wasserleitung war es möglich, den Brand so zu beschränken, daß nicht nur die angebaute, mit Brennholz gefüllte Scheuer, sondern auch weiter ganz nahe stehende Häuser gerettet werden konnten. Der große Nutzen einer ausgiebigen Wasserversorgung zeigte sich also hier in bester Weise!

⊞ **Tennenbronn,** 21. Febr. In Katholisch-Tennenbronn waren 172 Personen wahlberechtigt, davon haben 76 gestimmt und zwar erhielt v. Hornstein, Gutsbesitzer in Binningen, 74 Stimmen, während Rechtsanwalt Muser in Offenburg 2 Stimmen erhielt. In Evangelisch-Tennenbronn waren 158 wahlberechtigt, davon haben 57 gestimmt und zwar sämmtliche 57 für v. Hornstein.

↕ **Villingen,** 21. Febr. Bei der gestern stattgehabten Reichstagswahl wurde Freiherr v. Hornstein in Binningen mit großer Majorität gewählt. Dr. Muser in Offenburg erhielt 618, Volderauer aus Karlsruhe 1176 und Herr von Hornstein 8444 Stimmen. Die Wahlrührigkeit war hier keine besonders eifrige. Die große Stimmenzahl erklärt sich aus dem Umstände, daß unser Kandidat auch von den Ultramontanen aufgestellt wurde.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Die gerichtlich vorgenommene Sektion des verunglückten Maschinenmeisters Steiner in Konstanz hat ergeben, daß der Tod jedenfalls in Folge eines Unfalles nicht wie theilweise angenommen, durch einen Gewaltakt herbeigeführt wurde. — Der seit langen Jahren bei der Dampfschifffahrtsverwaltung in Konstanz angestellte Steuermann Stader aus Reichenau hat von Sr. Maj. dem König von Schweden eine silberne Medaille erhalten, die auf der Vorderseite das Bildniß des Königs und auf der Rückseite die Worte: „Dem Steuermann Stader 1890“ trägt; sie wurde von Herrn Dampfschifffahrts-Inspektor Keim an Steuermann Stader ausgefolgt. — Auf dem Heimwege vom Pfahlschälen im Waldhutbezirk Killenberg begriffen wollte am Montag Abend der 62jährige Landwirth Franz Senser von Mimmenhausen den nicht mehr ganz festgefrorenen „Killenweiher“ überschreiten. Mitte Wegs brach er aber ein und konnte, da die auf seine Hilferufe herbeigeeilten Söhne des Waldhüters Böhler auf Killenberg in Folge Senkens der Eisdecke unverrichteter Dinge wieder umkehren mußten, nicht gerettet werden. Mit Hilfe der vom Unglück benachrichtigten Verwandten des Senser bauten die oben genannten beiden braven jungen Leute ein nothdürftiges Floß, hieben sich mit großer Mühe einen Weg, bis zur Unfallstelle und verbrachten dann die Leiche, welche aufrecht im Wasser stand, an das Land.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Februar.

* **Vom Hofe.** Gestern Vormittag nahm der Großherzog verschiedene Vorträge entgegen. Hiernach meldete sich der Major Mertens, Abtheilungskommandeur im Hessischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 11, bisher Adjutant beim Generalkommando des 14. Armeekorps. Nachmittags hörte der Großherzog wieder mehrere Vorträge und arbeitete dann bis zum späteren Abend mit dem Geheimerath von Regenauer und dem Legationssekretär Freiherrn von Babo. Heute erwarten die Höchsten Herrschaften den Besuch des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin, Höchstwelche zwei Tage hier zu verweilen gedenken.

Schm. **Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom 21. Febr.** Das Großh. Bezirksamt theilt Abschrift eines Erlasses Großh. Ministeriums des Innern, betreffend die Behandlung der den Gemeindevorständen zur Verwendung für Wohlthätigkeitszwecke übergebenen Gelder zur Kenntnißnahme mit. Darnach ist die Einholung staatlicher Genehmigung zu derartigen Schenkungen dann nicht erforderlich, wenn das Gegebene nach der Absicht der Geber oder zulässigen Beschlüssen der zuständigen Organe nicht zur Grundstocksvermehrung dienen soll. — Das Wasser- und Straßenbauamt theilt ein Verzeichniß derjenigen Gehwegstrecken mit, welche nach den bestehenden Bestimmungen mit fester Deckung versehen werden sollten. Das Großh. Bezirksamt soll ersucht werden, den angrenzenden Grundeigenthümern entsprechende Auflage auf Grund der ortspolizeilichen Vorschrift vom 22. Dezember 1886 zugehen lassen zu wollen. Zur Berathung kommt der Voranschlagsentwurf der Schlacht- u. Viehhofkasse fürs Jahr 1890. Nach demselben dürfte sich eine Ablieferung an die Stadtkasse im Betrage von 30,000 Mk. ergeben. Der Voranschlag selbst

wird gut geheißen. — Die Abrechnung über den am 15. d. M. abgehaltenen Festhallemaskenball weist 4035 Mk. Einnahmen, 2147 Mk. 44 Pf. Ausgaben und ein Reinerträgniß von 187 Mk. 56 Pf. auf, letzteres wird die Stadtgartenkasse als Miethe für die Festhalle in Einnahme dekretirt. — Herr Bankier August Schmieder hat dem Stadtgarten behufs Anschaffung von Thieren, Geflügeln 2c. die Summe von 130 Mk. geschenkt. Hiefür spricht der Stadtrath seinen Dank aus. — Ein Gesuch des Bahnhofarbeiters Johann Klemens aus Dörnwasserlos in Bayern um Aufnahme in den bad. Staatsverband wird dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

* **Der Kathol. Kirchenmusikverein** veranstaltete letzten Sonntag seinen Mitgliedern eine hnmoristische Aufführung, die sehr gelungen verlief und den Beweis lieferte, welch' brauchbare sangestüchtige Mitglieder zur Verfügung stehen, die auf den Brettern, „welche die Welt bedeuten", mit wahrer Virtuosität glänzten. Wir wollennicht auf die einzelnen Nummern eingehen, sondern nur des ausgezeichnet zeichnet durchgeführten Singspiels von L'Arronge = Moser: „Papa hat's erlaubt" erwähnen, das die Zuhörer in die heiterste Stimmung versetzte. Eine angenehme Abwechslung bot die Musik = Begleitung von Mitgliedern des Liederhalle-Dilettanten-Orchesters, welche freundlich mitwirkten und noch einige Sondernummern ausführten. Durch deren Leitung wie durch die wesentliche Mitveranstaltung des Abends machte sich besonders Herr Steinmann verdient. Daß der Aufführung ein Tänzchen folgte, versteht sich am Fastnachtsonntag von selbst.

* **Der Badische Frauenverein,** Abtheilung 3, erhielt von der Großherzogin als Kostenbeitrag für die Kindersoolbadstation Dürrheim 500 M. Außerdem wurde dem Verein von Ihrer Königlichen Hoheit die Summe von 50 M. übermittelt als Beitrag zu den Unterhaltungskosten einer Krankenschwester des Vereins in Dossenheim.

* **Anerkennung.** Wir erhielten folgende Postkarte: „Dem edlen Dichter L. Lautz für das schöne Gedicht „An Deutschland's Wähler!" zum heutigen Wahltag alle Achtung vor solch einem Mann! — Möchte es doch ein jeder deutscher Arbeiter beherzigen! Auch ein Arbeiter, aber kein Sozialdemokrat."

§ **Entwendet wurde** aus einem Hause der Karlfriedrichstraße einer Dienstmagd aus verschlossenem Mansardenzimmer durch Oeffnen mit Nachschlüsseln eine silberne Damenuhr mit Kette, ein Medaillon und ein goldener Ring im Gesammtwerth von 20 Mark.

§ **Ein Hafnergeselle** hat in dem Hofe einer Wirthschaft in der Kaiserstraße einem Bierbrauer in Streithändeln mit einem Besenstiel derart mehrmals auf den Kopf geschlagen, daß der letztere zu Boden stürzte und sich seine erhaltene Verletzung im städt. Krankenhause verbinden lassen mußte.

Entwendet wurde in einem Gasthofe der Kriegstraße einem Reisenden aus London aus unverschlossenem Fremdenzimmer ein Ueberzieher im Werthe von 120 Mk.

§ **Einer Frau** in der Waldstraße wurde aus unverschlossenen Räumlichkeiten ein Paar Damenzugpantoffel und eine Taille im Gesammtwerth von 8 Mk. und einer Dienstmagd in gleichem Hause eine Schürze im Werthe von 2 Mk. entwendet. Die Taille wurde Morgens im Hausgang wieder aufgefunden. Als Thäterin wurde eine Dienstmagd in dem gleichen Hause verhaftet, welche den Dienst heimlich verlassen hat. Bei der Verhaftung wurden die Pantoffeln und Schürze auch in ihrem Besitze gefunden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Großh. Hoftheater.** Sonntag den 23. Febr.: 25. Ab.-Vorst. „Die Stumme von Portici", große Oper in 5. A., nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber. — Pietro: Herr Riechmann vom Hoftheater in Darmstadt als Gast. Anfang 6 Uhr.

Personalveränderungen*)
im Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In den Ruhestand versetzt wurde

Gr. Notar **Damm** in Neckarbischofsheim auf Ansuchen.

Versetzt wurde:

Aktuar Adam **Weckesser** beim Amtsgericht Billingen zur Gr. Staatsanwaltschaft Mosbach.

Aktuar Martin **Herrmann** beim Amtsgericht Wiesloch zur Gr. Staatsanwaltschaft Freiburg.

Aktuar Gustav **Weißhaar** bei Gr. Staatsanwaltschaft Mannheim zum Amtsgericht Billingen.

Angestellt wurde:

Aktuar Joh. Hch. **Greif,** z. Zt. bei der Staatsanwaltschaft Freiburg, bei der Gr. Staatsanwaltschaft Mannheim.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung.

Ernannt:

Steuerkontroleur Fridolin **Bosch** in Emmendingen zum Zollverwalter in Oehningen.

Mittheilungen
aus dem Bereich des Schulwesens.

I. Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen 2c.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Kreisschulrat Nikolaus **Riegel** in Waldshut in gleicher Eigenschaft nach Baden zu versetzen.

II. Dienstnachrichten und Diensterledigungen.

Volksschulen.

1. Versetzungen und Ernennungen:

Egger, Johann, Unterlehrer in Heudorf als Hilfslehrer nach Gailingen,

Göggel, Josef, Unterlehrer in Buchheim, als Hilfslehrer nach Eigeltingen,

Hartmann, Heinrich, Hilfslehrer in Blansingen, wird Schulverwalter daselbst,

Mäkler, Ernst, Unterlehrer in Meßkirch, wird Hauptlehrer daselbst,

Sauter, Karl, Hilfslehrer in Heudorf, wird Schulverwalter daselbst,

Stulz, Julie, Handarbeitslehrerin in Offenburg, wird Hauptlehrerin daselbst.

2. Gestorben:

Hug, Andreas, pens. Hauptlehrer in Mannheim,

Oberländer, Emanuel, Hilfslehrer in Sennfeld.

*) Die Versetzungen der Großh. Staatseisenbahnen und der Steuerverwaltung folgen in der Montagsnummer

Gerichtszeitung.

Die Strafkammersitzung vom 19. d. M. hatte folgendes Ergebniß: 1. Jakob Liebler von Gamburg, wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports, 1 Woche Gefängniß. 2. Karoline Hägele von Klaffenbach, wegen Diebstahls, 6 Monate Gefängniß, ab 1 Woche Untersuchungshaft. 3. Christian Hetzel von Grötzingen, wegen Betrugs, 10 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrenverlust. 4. Adolph Ratz, Gustav Gorenflo und Friedrich Lichtenwalter von Friedrichsthal, wegen Diebstahls, Ratz 9 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrenverlust, Lichtenwalter und Gorenflo je 2 Monate Gefängniß. 5. Martin Scherer, Gregor Günther und Karl Adam von Rauenthal, wegen Vergehens gegen § 286² St.-G.-B., Jeder 3 Mt. Strafe. 6. Johann Jakob Köhler Ehefrau von Eggenstein, wegen Beleidigung des Wilhelm Trittler von da: in der Berufung der Angeklagten gegen das schöffengerichtliche Urtheil (3 M. Strafe) wurde dieselbe freigesprochen, jedoch in die Hälfte der Kosten verfällt. 7. Selig Jordan und Emil Mannheimer von Odenheim, wegen Diebahls: vertagt. 8. Friedrich Kluge von hier, wegen Beleidigung: vertagt.

Zu den Reichstagswahlen in Baden.

T **Karlsruhe.** Nur 600 Stimmen hat der deutschfreisinnige Kandidat Pflüger im ganzen 10. Wahlkreis mehr erhalten, als vor 3 Jahren sein demokratischer Vorgänger Dr. Lipp. — In Karlsruhe (Stadt) erhielt Fieser 7429 und Pflüger nur 3548 Stimmen, also kaum die Hälfte. Wohl hat in der Stadt Pflüger 1300 Stimmen mehr erhalten als Dr. Lipp, was aber lediglich der Unterstützung des Centrums, der maßlosen Agitation unter Benützung aller Mittel der Verhetzung und Ueberredung zuzuschreiben ist. — Der neue Aufschwung, den die deutschfreisinnige Partei als Parole ausgab, kommt nicht dem Deutschfreisinn und nicht dem Volke, sondern den extremen Parteien, Centrum und Sozialisten, zu Gute und das Volk hat das zweifelhafte Vergnügen, unter 14 Wahlen 8 Stichwahlen durchmachen zu müssen und obwohl numerisch die liberalen Kandidaten den Deutschfreisinnigen an Stimmen in allen in Frage kommenden Bezirken überlegen sind, dürfte der Deutschfreisinn in Folge angestrebter Bündnisse mit den Sozialdemokraten einen oder vielleicht auch zwei Sitze in Baden erhalten, die übrigen kommen dem Centrum zu gute. — Die Frage soll schon gestellt sein, daß wenn die Deutschfreisinnigen in Mannheim dem Sozialdemokraten Dreesbach ihre Stimmen geben, die Sozialdemokraten in Karlsruhe Pflüger unterstützen. — Man ist sehr gespannt wie sich der Deutschfreisinn zu diesem Handel stellen wird.

Neueste Nachrichten.

Kaiserslautern, 22. Febr. **Miquel ist mit 37 Stimmen Majorität gegen Grohe (Demokrat) gewählt.**

In Norddeutschland liegen Anzeichen vor, daß die Deutschfreisinnigen bei verschiedenen Stichwahlen den Kartell=Kandidaten ihre Stimmen geben, wogegen die Kartellparteien in andern Bezirken die deutschfreisinnigen Kandidaten unterstützen würden.

Berlin, 21. Febr. Es verlautet, daß die Berliner Stichwahlen am 28. Februar stattfinden werden. (Der späteste gesetzliche Termin ist 14 Tage nach der amtlichen Ermittelung des Wahlergebnisses.) Nach einer andern Version lautet der Termin bereits auf 1. März. Sicheres ist bis jetzt nicht bekannt.

Stuttgart, 21. Febrnar. Das Befinden des Königs ist weniger gut. Er gebraucht eine Inhalationskur gegen die katarrhalischen Beschwerden.

Bern, 21. Febr. Der Bundesrath wird der Bundesversammlung in der Junisession einen Antrag auf Einführung von Postsparkassen unterbreiten. — Der Bundesrath wird in Betreff der Konferenzen für Arbeiterschutz Deutschland den Vorrang lassen. Die Berliner Konferenz soll im März zusammentreten, die Berner Konferenz wird vertagt.

Wien, 21. Februar. Der Finanzminister Dunajewski brachte heute im Abgeordnetenhause eine für die Stadt Wien hochbedeutsame Vorlage ein wegen Aufhebung der Linienwälle und Ausdehnung der Verzehrungssteuerlinien über die Vororte hinaus. Brennmateriale und Cerealien werden künftig verzehrungssteuerfrei sein.

Brüssel, 21. Febr. Der Eindruck des Ergebnisses der Reichstagswahl ist groß. Die doktrinäre „Etoile" fragt: Was werden der Kaiser und der Kanzler gegenüber so ausgeprägt sozialistischen Wahlen thun? Die radikale „Reforme" nennt das Ergebniß einen Sieg der Sozialdemokratie über den Staatssozialismus. Der sozialistische „Peuple" feiert das Resultat als einen Triumph der demokratischen Ideen.(?)

Budapest, 21. Febr. Die Kaiserin Elisabeth kam mittags ganz allein zur Bahre Andrassys, legte eine zweite Kranzspende nieder und verweilte 10 Minuten in inbrünstigem Gebete am Sarge Andrassys.

Budapest, 21. Febr. Auf kaiserlichen Befehl wurde die Kaiserfahne von der Ofener Burg abgenommen und eine riesige Trauerflagge für Andrassy aufgehißt. Der Vorfall macht großen Eindruck.

Paris, 21. Febr. Heute Vormittag empfing der Herzog von Orleans den Besuch der Herzogin von Chartres, der Prinzessin Margarethe, des Herzogs de Luynes und des Senators Bocher. Wie man versichert, wird der Herzog heute Nacht in das Centralgefängniß gebracht werden, wo ihm der Begnadigungserlaß Carnots vorgelesen werden wird. Der Herzog wird dann sofort zur Grenze, wahrscheinlich der schweizerischen, gebracht werden.

Petersburg, 21. Febr. Dem „Regierungsboten" zufolge scheint die asiatische Cholera in Mesopotamien nur zeitweilig aufgehört zu haben; sie dehnt sich in Persien aus. Der Seuchenheerd ist indessen einige hundert Werst von der russischen Grenze entfernt und befindet sich in der Gegend Tabris Hamadan. Trotzdem läßt ihn Rußland durch einen dorthin entsandten Arzt beobachten. Es traf an der Grenze prophylaktische Maßregeln und untersagte seinen mohamedanischen Unterthanen die Pilgerreisen nach Persien und der Türkei.

Reichstagswahlen in Baden.
Gesammtresultate (Telegramme).

4. Wahlbezirk: Lörrach=Müllheim=Staufen=Altbreisach.

Müllheim. Blankenhorn (lib.) 5940, Lauck (Centr.) 5199, Bark (freis.) 4666, Haug (Soz.) 720.

6. Wahlbezirk: Lahr=Ettenheim=Kenzingen=Wolfach.

Lahr. Engler (lib.) 7771, Schättgen (Centr.) 8358, Muser (freis.) 635, Hänsler (Soz.) 880 Stimmen. Stichwahl.

Telegramme der „Badischen Presse".

Berlin, 22. Febr. (Ankunft 8 Uhr 45 Min.) **Bisher 255 Wahlen bekannt. Gewählt sind: 26 Konservative, 10 Reichspartei, 11 Nationalliberale, 62 Centrum, 12 Freisinnige, 16 Sozialdemokraten, 3 Polen, 1 Wildliberaler, 10 Elsässer, 3 Demokraten, 1 Däne. 100 Stichwahlen zwischen 13 Konservativen, 14 Reichspartei, 58 Nationalliberalen, 15 Centrum, 40 Freisinnigen, 43 Sozialdemokraten, 2 Welfen, 4 Polen, 1 Wildliberaler, 1 Elsässer, 9 Demokraten.**

Berlin, 22. Febr. (Ankunft 9 Uhr 15 Min.) **Die Nachricht, der Reichskanzler werde Anfang März Berlin verlassen, ist unwahr.**

Lemberg, 22. Febr. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) **Unter den Bauern des Zeabaraczer Bezirks ist der Hungertyphus ausgebrochen.**

Paris, 22. Febr. (Angek. 9 Uhr 45 Min.) **Es wird versichert, der Prinz von Orleans sei bereits an die spanische Grenze gebracht.**

Brüssel, 22. Febr. (Ankunft 9 Uhr 45 Min.) **Die belgischen Sozialisten beabsichtigen eine große Arbeiterdemonstration.**

Belgrad, 22. Febr. (Ankunft 10 Uhr.) **Als Minister Tauschanowic das Ministerium verließ, wurde er am Kopf durch einen Steinwurf verwundet.**

Briefkasten der Redaktion.

Löffingen. Bericht über eine Wahlversammlung vom 16. verspätet.

Leopoldshafen und viele Andere. Ihre Mittheilungen des Wahlergebnisses trafen um einen ganzen Tag zu spät ein. Größte Raschheit ist für eine Zeitungsmeldung nothwendig, wenn die Meldung nicht werthlos werden soll. — Im Uebrigen besten Dank und bei den Stichwahlen Meldungen sofort!

Druck und Verlag von F. Thiergarten & C. Raupp.
Für die Redaktion verantwortlich: F. Thiergarten.

Institut Zahn,
Karlsruhe, Viktoriastrasse 3.
Anstalt für Gesundheits- und orthopädische Gymnastik.
Näheres besagt der Prospekt. (1695

Die neu verbesserte Methode vom Lehrinstitut für wissenschaftliche Zuschneidekunst, Henry Sherman, Berlin W., Leipzigerstraße 40, dürfte das Interesse aller Damen in hohem Grade erregen, da man, Dank derselben, ohne Schwierigkeit tadellosen Sitz und eleganten Modeschnitt erzielen kann. Die Methode ist einfach, klar und genau; ihre Erlernung erfordert weder Vorkenntnisse im Zeichnen, noch in der Mathematik, da gebogene Linien mit einem Kurvenlineal hergestellt und die Berechnung der Maßverhältnisse gedruckt beigegeben werden. Genauestes Maßnehmen und Schnittzeichnen nach der Körperform, wodurch Umändern wie häufiges Anproben vermieden wird, verursacht eine nicht zu unterschätzende Zeitersparniß für private, wie für gewerbliche Zwecke. Dabei kann jeder Mode, sie sei deutsch, französisch oder englisch, gefolgt und jedes Kleidungsstück passend nach diesem System angefertigt werden. Es würde zu weit führen, das Verfahren hier zu veranschaulichen und zu erläutern; es mag genügen zu konstatiren, daß das neu verbesserte, gesetzlich geschützte System in der That um seiner bewährten Vorzüge willen die eingehendste Aufmerksamkeit derjenigen verdient, welche auf diesem Gebiet Tüchtiges und Selbstständiges lernen wollen. (158

Das Unterhaltungsblatt mußte wegen Raummangel auf Montag verschoben werden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater 1717

Ferdinand Rogg

nach langem schweren Leiden heute Nacht 1½ Uhr im Alter von 55 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 21. Februar 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Rogg.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhaus, Waldhornstr. 53, aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir die traurige Nachricht mit, daß unsere liebe Tochter

Anna

im Alter von 9 Jahren nach langem, schweren Leiden heute früh 4 Uhr sanft entschlafen ist. 1731

Die trauernden Eltern nebst Kind:
Karl Steuerle, Schreiner. **Elisabetha Steuerle.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. Februar, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause — Sophienstraße 13 — aus statt.

Turn-Geräthe und Spiele

für Schulen, Zimmer und Gärten. Weitgehendste Verwendung von Schmiedeeisen und daher Gewährleistung größter Haltbarkeit. Viele Zeugnisse von hohen staatlichen und städtischen Behörden, Vereinen und Privaten. Man verlange Preislisten ꝛc. (11701

M. Müller,
Turn-Geräthe-Fabrik und Schlosserei,
Verkaufs-Lokal: Kaiser-Passage 30.

Für

Confirmanden-Kleider

empfehle in großer Auswahl: 1454

Cachemires
in schwarz, crême und farbig,
façonnirte Stoffe,
Jacken- und Paletot-Stoffe
in allen Qualitäten.

Tuch u. Buckskins,
schwarze
Kammgarnstoffe,
dunkle Anzugstoffe
für **praktische Anzüge** zu den **billigsten Preisen.**

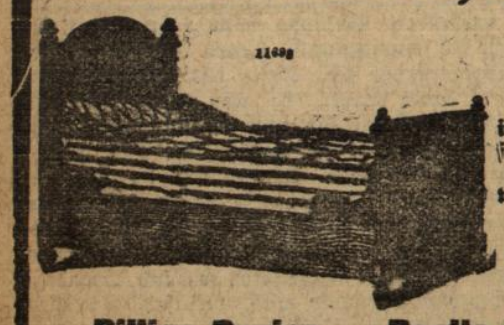
Christ. Oertel,
Kronenstraße 25 und Werderstraße 48.

Schuldforderungen

ziehe ich im Mahn- und Klagverfahren ein, übernehme Aufträge in Vertretungen vor den badischen und auswärtigen Amtsgerichten und hiesigen Bürgermeisteramte bei prompter und billiger Ausführung.

Karl Hügle, conc. Geschäfts-Agentur,
Adlerstraße 22, vis-à-vis König von Württemberg. 143

Christ. Oertel, Karlsruhe.



Abtheilung Ausstattungsgeschäft, Kronenstraße 25.

Großes Lager in Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Roßhaar, Steppdecken, wollenen Teppichen, Piquedecken ꝛc. Anfertigung vollständiger Betten. Uebernahme ganzer Aussteuern.

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Das Ziel,

das die **I. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft** verfolgt, ist, für ihre Mitglieder in der Serie bereits gezogene Staatsanlehensloose zu erwerben, welche bei der folgenden Prämienziehung **unbedingt gewinnen müssen.** Jeden Monat eine Prämienziehung. Im Jahre 1890 kommen unter die Mitglieder **Haupttreffer im Gesammtbetrag von 900000 ℳ** zur Vertheilung. Jahresbeitrag ℳ 42.—, ¼jährl. ℳ 10.50, monatl. ℳ 3.50. Statuten versendet (1319

F. J. Stegmeyer in Stuttgart.

Auf Credit.

Das
Süddeutsche Waaren- und Möbel-Credithaus
Steinstrasse 27, Karlsruhe, Steinstrasse 27,
empfiehlt (1722
in **großer Auswahl** und zu den **coulantesten Bedingungen**

Herren- u. Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Regen- und Winter-Mäntel, Kleiderstoffe, Leinewaaren, Kölsch, Bettbarchent, Bettdrell, Vorhänge, Schuhe und Stiefel,

sowie **Möbel, Betten u. Polsterwaaren** etc.
auf wöchentliche, halbmonatliche und monatliche

Abzahlung.

Anzahlung der 4. resp. 3. Theil.
„Abzahlung von Mk. 1.— per Woche an."

Nur
27 Steinstrasse 27
am Spitalplatz.

J. Sommer, Weinhandlung,

Freiburg i. B., Filiale Müllheim i. B.,
offerirt **guten Traubenwein** unter Garantie der Reinheit und Aechtheit zu 35 Pfg. per Liter.
Prima Schnittwein (d. i. gezuckerter und verbesserter Traubenwein) zu **25 Pfg. per Liter ab Freiburg.**
— Versandt von 50 Liter an, Fässer leihweise. —
Ziel 3 Monate. (850

Die

Grosse goldene Medaille,

für gewerbliche Leistungen die höchste Auszeichnung, hat in **Paris** erhalten

Der Autocopist.

Dieser weltberühmte Apparat zur Vervielfältigung von Schriften und Zeichnungen jeglicher Art ist jetzt noch unendlich werthvoller durch den Umstand geworden, daß auf ihm die mit der Schreibmaschine

America

hergestellten Schriften vervielfältigt werden können.

Ist schon für sich allein jeder dieser beiden Apparate das Vollkommenste in seiner Art, so wird nunmehr durch die Verbindung derselben das Höchste erreicht, was auf diesem Gebiete denkbar ist. (355

Cyclostyles werden seit Jahren von uns in **Autocopisten** umgeändert.

Deutsche Autocopist-Compagnie,
Berlin W., Leipzigerstraße 11.

Vino Nostrano!

Der Ausschank im Glas dieses so rasch in Deutschland beliebt gewordenen **italienischen leichteren rothen Landweines** findet jetzt auch hierorts statt und zwar in dem untenbezeichneten Lokale. — Der **Vino Nostrano** aus den unter königl. italienischer **Staatscontrolle** stehenden Kellereien der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg und München ist ein **nicht schwerer, wohlschmeckender, billiger, absolut reiner** und daher auch **gut bekommender italienischer rother Landwein,** welcher mit den dicken und schweren Bari- und Barletta-Weinen, die sich nicht zum Ausschank, sondern nur zu Verschnitten eignen, nicht zu verwechseln ist. (1133

Karl Huband,
zur Taubergründer Weinstube,
Kaiser-Allee Nr. 61.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich bei den untengenannten Stellen **Niederlagen** meiner beliebten, garantirt reinen **deutschen, italienischen** und **spanischen Weine** und **Branntweine** errichtet habe und werden daselbst sämmtliche Sorten Wein auf Flaschen gezogen.

Weisswein,
von **60 Pfg.** an per Flasche an auswärts,

Rothwein,
von **70 Pfg.** an per Flasche an auswärts abgegeben,

auch größere Bestellungen angenommen; besonders empfehle ich meine vorzüglichen **Chianti-, Barletta- und Tyroler-Weine.**

Achtungsvoll
Carl Otto jr.

Niederlagen bei:
Hrn. Kaufmann **Dörflinger,** Waldstraße, Karlsruhe,
Hrn. Kaufmann **W. Wiessner,** Marienstraße 9,
Hrn. Kaufmann **E. Schneider Nachf.,** Amalienstraße 29,
Hrn. Kaufmann **Carl Epp,** Leopoldstraße 37. (1475

Dürrobst:

Zwetschgen, Ia.	20	Pf. per Pfd.
„ **große**	25	„ „ „
Apfelschnitze	40	„ „ „
Birnenschnitze	22	„ „ „
Dampfäpfel	60	„ „ „
Bohräpfel	60	„ „ „
Zwetschgenmus	30	Pf. per Pfd.
Melange	40	„ „ „
Eiernudeln	48—80	Pf. per Pfd.
Gemüsenudeln	60	„ „ „
Suppenteig	60	„ „ „
Eiergerste	60	„ „ „
Maccaroni	40	„ „ „

empfiehlt (1592

Louis Kemm,
Ecke der Kaiser- u. Waldhornstraße.

Eibischbonbons, Honigbienen, Kräutermalzzucker, ital. Lacritz, Salmiak, Emser und Sodener Pastillen
empfiehlt (1624
Alb. Landmann,
Werderstraße 61.

Alle Sorten
Tisch- u. feinere Weine
empfiehlt
H. Heckmann, zur Mainau,
Waldstraße 93.
Bei Verabreichung über die Straße wird Rabatt gegeben. (1571

Gefüllte Kipfel, Zwieback-Bretzeln
täglich frisch zu haben. (1720
Brod- und Feinbäckerei
Kasper,
Linkenheimerstraße 3.

Billigstes Nahrungsmittel!
Frische grüne Häringe
zum braten, marniren ꝛc.,
per 60-Pfd.-Korb M. 3— geg. Nachn.,
Rezepte beigefügt. 1468
Georg Schröder, Lübeck.

Gesangverein Concordia.

Samstag, den 1. März, Abends 8 Uhr, findet im **Concert-Saale der Festhalle** ine

Abend-Unterhaltung

mit anschließender

Tanz-Unterhaltung

(Cotillon-Aufführungen)

statt, wo verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

Einführung unter bekannten Bedingungen gestattet. (1749

Der Vorstand.

Festhalle.

Sonntag, den 23. Februar 1890:

Streich-Concert

gegeben von der

Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20,

unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **A. Damm.**

Anfang halb 4 Uhr Nachmittags.

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . 40 „ (1711

Rathskeller.

Heute Samstag, den 22. Februar:

Grosses Concert

der beliebten **Tyroler Sängergesellschaft**

J. Liner aus Innsbruck

(1 Dame und 3 Herren). (1755

Auftreten in ihrer Nationaltracht.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Löwenrachen.

Heute Samstag, den 22. Februar, Abends 8 Uhr:

Vorletztes Gastspiel

der hier so beliebten (1736

Wiener Orpheum-Gesellschaft

3 Damen. 3 Herren.

Auftreten des rühmlichst bekannten

Wiener Komikers Antoni.

Exportbier-Keller

23 Kaiser-Allee 23.

Eingang durch den Neubau. Eingang durch den Neubau.

Sonntag, den 23. Februar 1890:

Grosses Concert

von der

Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen,

wozu einladet (1738

Wilh. Schäfer.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entree 10 Pfg.

Rathskeller

empfiehlt heute Anstich eines **ff. Stoffes Bier,** sowie **reine Weine, kalte** und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit. 1684

Guter Mittagstisch zu 60 Pfg. wird verabreicht.

W. Ed. Müller,

75 Waldstraße 75.

Chemische Kleiderreinigung, Kunstwascherei, Kunst- und Schönfärberei seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder Art

Sammt- und Plüschpresserei. Dekatur täglich.

Tüll-Vorhänge werden gewaschen und crême gefärbt.

Alle von Concurrenz-Geschäften angezeigten Arbeiten werden bestens und billigst besorgt. (11692

RUDOLF MOSSE,

Annoncen-Expedition,

31 Moltkestrasse 31 10425

KARLSRUHE.

Telephon-Nr. 116.

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei

Frau **Ullrich,** Hebamme,

11696) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Möbel

Betten

und 1467

Bettfedern

empfiehlt

zu billigen Preisen und äußerst bequemen Zahlungs-Bedingungen

S. Oswald's

Waaren-Credit-Geschäft,

65 Waldstrasse 65

(Ludwigsplatz).

Zeichen- u. Zuschneidekurs.

Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer **Kurs** im **Musterzeichnen** und **Zuschneiden** der **Damen** und **Kindergarderobe.** Der **Eintritt** in das **praktische Kleidermachen** kann jederzeit geschehen. Privatkursus für Frauen **besondere** Eintheilung. (11690

Pauline Frantz,

Frauenarbeits-Schule,

Douglasstraße Nr. 26.

Günstigste

Reste

für

Vorhänge

zu 1—3 Fenstern,

sowie

abgepaßte feine

Vorhänge,

Halter und **Draperien**

billigst bei (1690

Oscar Beier,

Kaiserstraße 141,

nächst dem Marktplatz.

Für

Confirmanden

empfehle in nur guten Qualitäten:

Hemden,	Manschetten,
Hosen,	Cravatten,
Unterröcke,	Hosenträger,
Taschentücher,	Socken und
Corsetten etc.	Strümpfe
Kragen etc.,	

zu billigen Preisen.

Gustav Oberst,

88 Kaiserstrasse 88,

neben dem Museum.

Anfertigung nach Maass in guter Ausführung. 1723

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mken.

Z. v. z. w. **Kindersegen** ausschneiden aufbewahren

Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.

Für

Confirmanden:

Hemden, Hosen, Röcke, Krausen, Kragen, Lavallières, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Zephir und Cachemire für Kleider. (1618

Gute Qualitäten, billigste Preise.

Hch. Cramer,

189 Kaiserstrasse 189.

Gutgemästetes

Geflügel:

französische und **steierische Poularden** von Mk. 2.50 bis Mk. 6.—, kleinere Sorten von Mark 1.50 bis Mark 2.—, gutgemästete **Enten,** sowie **junge Tauben,** lebende u. geschlachtete **Weischhahnen** und **Hühner** von 8 bis 10 Mk. per Stück bei (1744

L. Pfefferle,

Hirschstraße 31.

Bruch-Chocolade

per Pfund **80 Pfg., M. 1.—, M. 1.20, M. 1.60** empfiehlt

L. Berthold Wittwe,

Herrenstraße 32. 1724

G. C. Kessler & Cie.

Esslingen.

Hofliefer. Sr. Maj. des Königs von Württemberg.

Liefer. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.

Liefer. Sr. Durchl. des Fürsten v. Hohenlohe, kaiserl. Statthalter in Elsass-Lothringen.

Aeltestedeutsche **Schaumweinkellerei.**

Feinster Sect.

19 Auszeichnungen ersten Ranges.

Alleinige Niederlage und Original-Fabrik-Verkauf zu Preisen bei (13963

J. B. Klingele Nachf.,

71 Amalienstr., Ecke Leopoldstr.

Gegründet 1826.

China-Wasser

(Eau de Quinine),

anerkannt bestes Mittel zur Reinigung und Pflege der Kopfhaut.

Entfernt die Schuppen, verhindert das Ausfallen der Haare und stärkt die Haarwurzel.

Preis per Flasche M. 1.—, 1.20 u. 1.50.

Versandt gegen vorherige Einsendung des Betrags oder Nachn.

H. Bieler, Friseur,

960) **Kaiser-Passage.**

Im Einsetzen

künstl. Zähne, in **Gold** und **Kautschuk** gefaßt, **Zahnziehen, Plombiren, Reinigen, Geraderichten, Repariren** nach schnellster Art, empfiehlt sich

573) **G. Stohner,**

Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst Henry Sherman

Prospekte gratis u. fr.

lehrt ohne Freihandzeichnen in kurzer Zeit seine neu verbesserte Methode. Theoretisch 20 Mk. einschließlich fünftheiliger Lehrmittel, gesetzlich geschützt. **Keine** Neben-Ausgaben. Täglich Aufnahme. Nähcursus 30 Mk. Auswärts **Lehrerinnen** gesucht.

Hauptbureau:

40 Berlin W., Leipzigerstr. 40 1586

Rationelle Behandlung in allen

Zahn- u. Mundkrankheiten,

Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung. (13070

Jean Eckert, Kaiserstraße 137.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgen bis 10 Uhr Abends.

Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Abonnements (5 Reisen) M. 1.—

Diese Woche: 174

Erinnerungen aus dem Feldzug 1870/71.

I. Cyclus.

Café Seyfried,

Zirkel 16. (1268

Empfehle vorzügliche Weine über die Straße:

Weissweine,

per Flasche von **50** Pfennig an,

Rothweine,

per Flasche von **80** Pfennig an.

Otto Schillinger.

Das Möbel-Geschäft

von

R. Dewerth,

Durlacherstraße 97 und 99

hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den billigsten hiesigen Preisen bei anerkannt reellster Bedienung.

Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Bettteppiche, Steppdecken.

Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (13228

Siebe, Metallgewebe und -Geflechte aller Art,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden stets angefertigt und reparirt in der Sieb- und Drahtflechterei von (11671

L. Krieger, Karlsruhe, Kaiserstr. 11.

Lager in allen Sorten Holz- und Bürstenwaaren.

Madopolam
Shirting
Chiffon
Damast
Piqué

Streit in Ettlingen empfiehlt:

Croisé
Sammet
Futterstoffe
in
1/1 (50 mtr.) und
1/2 (25 mtr.) Stücken.

Muster & Preisliste frei.

11657

Plüß-Staufer's

Universal-Kitt

in Schraubengläsern, bekanntlich das Beste zum raschen und dauerhaften Flicken aller zerbrochenen Gegenstände, wie: **Glas, Porzellan, Holz, Horn, Marmor, Gyps, Stein** u. s. w. empfiehlt (934

Julius Dehn,

Droguist,

Zähringerstraße 55.

Damen

finden unter strengster Discretion Aufnahme. Adresse: **M. H. D. Bahnpost-lagernd Karlsruhe.** (935

Wahlresultat im Amtsbezirk Bruchsal.

10. Wahlbezirk.	Wahlergebniß von 1887 (21. Februar).			Wahlergebniß von 1890 (20. Februar).		
	Fieser	Lipp	Geck	Fieser	Pflüger	Geck
Bruchsal	589	929	50	446	1031	87
Büchenau	48	110	—	44	93	11
Forst	30	297	8	53	136	28
Hambrücken	111	96	—	168	53	10
Heidelsheim	372	36	2	273	61	4
Helmsheim	115	50	—	93	57	—
Karlsdorf	36	157	5	12	177	21
Langenbrücken	26	189	26	13	139	58
Mingolsheim	35	329	9	32	230	81
Neuenburg	10	67	—	9	50	11
Neuthard	64	70	—	14	121	2
Obergrombach	32	120	17	30	114	15
Oberöwisheim	146	79	3	123	76	6
Odenheim	82	293	28	42	125	126
Oestringen	56	373	13	46	237	60
Stettfeld	19	140	—	29	63	9
Ubstadt	48	144	29	37	76	69
Untergrombach	17	262	48	15	199	116
Unteröwisheim	371	4	—	189	107	5
Weiher	26	160	20	138	95	4
Zeutern	105	201	—	47	93	105
	2338	4106	258	1853	3262	828
Stadt Karlsruhe	—	—	—	4621	2672	3324
Landb. „	—	—	—	2808	876	1325
Gesammtresultat	12343	6343	2736	9282	6940	5477

Die kleinen Differenzen bei Zusammenrechnung des Gesammtresultats ließen wir unberichtigt.

Gottesdienst. 23. Februar.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

½9 Uhr **Stadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Laengin.
9 Uhr **Südstadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Brückner.
½10 Uhr **Kleine Kirche**: Herr Prof. Dr. Weckesser.
10 Uhr **Stadtkirche**: Militärgottesdienst mit Abendmahl: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
10 Uhr **Schloßkirche**: Herr Prälat Dr. Doll.
½12 Uhr **Stadtkirche**: Kindergottesdienst: Hr. Professor Thoma.
4 Uhr: **Kleine Kirche**: Herr Stadtvikar Schlömann.
6 Uhr **Schloßkirche**: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
6 Uhr **Südstadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Brückner.

Christenlehren:

10 Uhr **Südstadtkirche**: Hr. Stadtpfarrer Brückner.
½12 Uhr **Kleine Kirche**: Hr. Oberhofprediger Dr. Helbing.
½12 Uhr **Kreuzstraße 15**: Herr Dekan Dr. Zittel.
½12 Uhr **Pfründehauskirche**: Herr Stadtpfarrer Laengin.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 22. Februar, Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag, den 23. Febr., Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 7½ Uhr: Hr. Pfr. Walter.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

½10 Uhr Vormittagsgottesdienst.
1 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer R. Helbing.
½8 Uhr Abendgottesdienst: Herr Missionar Peper aus Stuttgart.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:

11¼ Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße (3. Stock), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße (großer Saal), Sophienstraße 52. 3. Südstadtkirche: Kindergottesdienst.
5 Uhr evang. Vereinssaal (Adlerstr.), Abendgottesdienst: Vortrag des Hr. Missionar Peper (Stuttgart) über die Mission der Brüdergemeinde in Surinam.
Freitag (den 28. Februar), Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr **Sonntagsschule** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstraße, **Vormittags 10 Uhr**: Herr Pfarrer Scriba.

Katholische Stadtgemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6½ Uhr: Frühmesse.
7½ Uhr hl. Messe.
8½ Uhr: Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Dekan Benz.
11¼ Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Keller.
2½ Uhr Christenlehre.
5 Uhr Fastenpredigt: Herr Kaplan Brettle; nachher Stationsandacht.

St. Vincentiuskapelle:

8 Uhr Amt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus:

9 Uhr hl. Messe mit Homilie.
2 Uhr Rosenkranzandacht.
Beichtgelegenheit täglich von Abends 5 bis 6½ Uhr.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

½7 und ½8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
9½ Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Christenlehre und Herz Mariä-Bruderschafts-Andacht.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

½9 Uhr **Kleine Kirche**: Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft:

Zionskirche, Beiertheimer Allee 4, Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags ½4 Uhr.

Heiraths-Antrag.

Ein junger Geschäftsmann, welcher gesonnen ist, für sich sein Geschäft zu gründen, wünscht mit einem Fräulein oder jungen Wittwe mit häuslichem Sinn in Korrespondenz zu treten behufs baldiger Verehelichung. Etwas Vermögen erwünscht.
Verschwiegenheit Ehrensache.
Nur ernstgemeinte Offerten mit Photographie bittet man unter Chiffre L. E. 733 postlagernd Karlsruhe einsenden. (1768

Hühnerhund,

schwarzer, kurzhaarig an Brust, Kopf und Füßen weiß und braun gezeichnet, hat sich seit 13. d. Mts. **verlaufen.** Vor Ankauf wird gewarnt.
Näheres bei **G. Spreng**, Augartenstraße 47, 3. (1733

Bäckerei-Gesuch.

Eine gut gehende Bäckerei auf dem Lande, womöglich im Mittelbadischen, wird von einem jungen Mann zu kaufen gesucht. Agenten verbeten.
Gefl. Anträge sind unter Nr. 1739 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Eine Rind- und Schweine-Metzgerei

auf dem Lande, in der Nähe von Schwetzingen, ist wegzugshalber billig **zu verkaufen.** Zu erfragen Schillerstraße 23, hier. (1715

Garten-Wirthschaft,

welche sich auch sehr gut zu einer **Gärtnerei** eignet, in einem wohlhabenden Städtchen Unterfrankens gelegen, ist wegen Ablebens des seith. Besitzers **billig zu verkaufen.** Offerten erbeten unter V. P. 472 durch **Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M.** (1746

Badische Staats-Eisenbahnen.

Wir vergeben im Submissionswege die Anfertigung von
24 Schreibtischen mit Aufsatz,
24 Kasten für Kleider und Akten,
18 kleine Tische mit Schubladen,
12 Stehpulte mit Fächern,
30 Aufsteigtritte.
Muster und Lieferungsbedingungen können in unserem Geräthschaften-Magazin an der Rüppurrerstraße eingesehen werden.
Schriftlich versiegelte Angebote mit der Aufschrift „Schreinerarbeit" werden bei uns entgegengenommen und am **Montag, den 24. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,** geöffnet. (1527
Karlsruhe, den 13. Februar 1890.
Gr. Haupt-Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Ettlingenweier versteigert aus ihrem Gemeindewald bis
Dienstag, den 25. Febr. d. J.
mit Borgrist bis 1. Oktober d. J.:
17 Stück Eichen von 1.96 Fstm. abwärts, 23 Stück Buchen von 2.26 Fstm. abwärts und 32 Stück Fichtenstangen zu Leitern und Hopfenstangen eignend.
Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr beim Rathaus. (1740
Ettlingenweier, den 21. Febr. 1890.
Bürgermeisteramt.
Lumpp.

Holz-Versteigerung

aus **Gr. Hardtwald**, Abthl. Reitschulschlag 2c. 2c.
Montag, den 24. d. M.:
50 cbm s. g. forlen Stückholz, 60 tannen Spriess-, Gerüst- und Leiterstangen, 20 Ster buchen und eichen, 650 Ster forlen Prügelholz, 14000 forlen Wellen, 20 Loos Schlagraum.
Zusammenkunft: früh 9 Uhr auf dem Hagsfelder-Eggensteiner Weg am Jägerhaus.
Karlsruhe, den 19. Februar 1890.
Großh. Hofforst- und Jagdamt.

Zu verkaufen:

Chiffonnieres, ein- und zweithürige Kästen, Bücher- und Speisekästchen, Kommoden mit 4 Schubladen, Waschkommoden mit Marmor-Aufsatz und zum Zuklappen, aufgerichtete Betten, Wasch- und Nacht-Tische, verschiedene Betten, Stroh- und Rohrstühle, Küchenhockerle, Fußschemel, Spiegel, Handtuchgestelle, Matratzen von 10 M. an; gebrauchte Gegenstände: 1 polirten Kasten, 1 Console, 1 Sekretär, 1 Waschkommode, 1 großer Tisch, 1 m 95 cm lang mit 3 Schubladen. (1683
Friederike Kiefer, Waldstraße 22.

Zu verkaufen:

ein noch guter, eleganter **Kinderwagen** Akademiestraße 1, 4. Stock. (1725

Sicherheits-Zweirad,

neu, ist billig zu verkaufen.
Offerten sind unter Chiffre N. N. 1734 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei neue
Bäckers-Karren,
sowie ein **vierrädriger Handwagen** billigst zu **verkaufen**: Klauprechtstraße Nr. 10. (1649

Zu verkaufen:

Mühl-Anwesen

mit **Schneidmühle** und 9 Mg. **Felder** und **Wiesen.** Alles in sehr gutem Zustande. Preis 9000 Mark. Anzahlung nach Belieben. Offerten erbeten unter V. O. 471 durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** (1747

Pianino,

kreuzsaitig, mit Metallstimmstock, ganz billig zu **verkaufen. Emil Fleischer**, Kaiserstraße Nr. 160, Eingang Douglasstraße. (1766

Eiserne Kassette,

neu, auf einem Holzuntersatz ruhend, 60 cm breit, 42 cm tief und 33 cm hoch, mit diebessicherem Verschluß, wird zu ganz billigem Preis **verkauft**: Blumenstraße 8, 2. Stock. (1716

Eine gut erhaltene
spanische Wand
wird **zu kaufen gesucht.**
1764) Kurvenstraße 16.

Heute Samstag Abend:
Stall.
1728 Die 3.

Liedertafel.
Samstag:
Probe.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht
11715) **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.
Samstag, den 22. Februar, Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
in der **Brauerei Höpfner.**
Nächste Gesangprobe **Montag, den 24. Februar, Abends halb 9 Uhr.**
Vollzähliges Erscheinen erwartet
1748) **Der Vorstand.**

Badenia.
Heute Abend 8½ Uhr findet im Vereinslokal (Restauration Schüßler) unsere diesjährige
General-Versammlung
statt. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst ein.
1754) **Der Vorstand.**

Gesangverein Fidelia.
Samstag Abend:
Zusammenkunft
zur Wacht am Rhein.
1650) **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania.
Samstag Abend 8½ Uhr:
Probe.
Sämmtliche Herren Sänger werden um ihr Erscheinen ersucht.
1708) **Der Vorstand.**

Männer-Turn-Verein Karlsruhe.
Samstag, den 22. Februar 1890, Abends halb 9 Uhr:
Geselliges Zusammensein
(Vortrag)
im Gasthaus zur Rose.
1666 **Der Vorstand.**

Karlsruher
Ruder-Gesellschaft.
Samstag, den 22. Februar, Abends 9 Uhr:
Vereins-Abend.
Um zahlreiches Erscheinen im Lokal (Hotel Tannhäuser) wird höflichst ersucht.
1696) **Der Vorstand.**

A. Frey,
Kleidermacher,
Karlsruhe, 58 Kronenstraße 58, empfiehlt sich im **Anfertigen**, sowie **Aendern** und **Repariren** von **Herren-** und **Knabenkleidern** unter Garantie. **Billigste Preise und schnellste Bedienung.** (13254

Karlsruhe.
Kräuter-Dampfbad.
Gegründet 1880.
Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumatismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen** 2c. 2c.
NB. **Gicht** und **Rheumatismus**, sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.
Achtungsvoll (11689
B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u Marienstr. 53.

Westphäl. Schinken, Thüringer Rollschinken, Lachsschinken
empfiehlt (1758
Hermann Munding,
Kaiserstraße 104, Eing. Herrenstraße.

Tanz-Unterricht
im Saale Schützenstr. 58.
Gefällige Anmeldungen nimmt entgegen (1661
K. Spiegel, Tanzlehrer.

Gesucht
wird ein junger Mann mit guter Handschrift auf ein größeres Gut.
Anmeldungen mit Zeugnißabschriften besorgt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 1730.

Ein geschäftsgewandter
Notars-Gehülfe
wird zum baldigen Eintritt gegen ein Jahresgehalt von 1200 M. **gesucht** von
Gerichtsnotar **Stoll**
1639) in **Rastatt.**

Acquisiteure-Gesuch.
Für eine hier bestens eingeführte prima deutsche Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung werden gegen hohe Provision tüchtige Acquisiteure gesucht.
Adressen bittet man unter „Lebens-Versicherung" Nr. 1710 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Ein tüchtiger
Bonbonkocher
zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Ad. Speck,
1727) Steinstraße Nr. 6.

Metalldreher-Gesuch.
Ein tüchtiger **Metalldreher für Messingarbeit** findet sogleich Stellung. (1735
Eis-Fabrik Karlsruhe
Louis Benzinger,
Messinggießerei und Metalldreherei.

Ein solider, fleißiger
Taglöhner
findet dauernde Stellung bei guter Bezahlung. Zu erfragen unter Nr. 1762 in der Exped. der „Bad. Presse".

Lehrlings-Gesuch.
Ein Junge, welcher Lust hat, das **Blechner- und Installations-Geschäft** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten.
Joseph Meeß,
1763) Erbprinzenstraße Nr. 29.

Lehrlings-Gesuch.
Ein fleißiger kräftiger Junge kann unter günstigen Bedingungen sogleich oder auf Ostern in die Lehre treten.
E. A. Zink, Feinbäckerei,
1729) **Mannheim M. 4, 2.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger, williger Junge, der Lust hat, das Blechner- und Installationsgeschäft gründlich zu erlernen, findet sogleich oder bis April unter günstigen Bedingungen Lehrstelle bei **J. Münching**, Herrenstr. 32. (1577

Lehrlinge-Gesuch.
Ein **Glaser-** und ein **Schreiner-Lehrling** können sofort oder bis Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Zu erfragen Spitalstraße 38 im Laden. (1234

Stelle-Gesuch.
Eine anständige Wittwe, in Küche und Haushaltung tüchtig, sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn.
Offerten unter Chiffre H. 1751 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Steinstraße 1, 3. Stock, wird zu einem sehr soliden militärischen Manne sogleich oder später ein Mitbewohner gesucht mit ganzer Pension. Ebendaselbst können noch einige solide Leute an einem guten **Mittags- und Abendtisch** theilnehmen. (1607

Schillerstraße 3 im 4. Stock sind **2 Schlafstellen** mit **Kost** an ordentliche Arbeiter sogleich billig zu **vermiethen.** (1732

Steinstraße Nr. 2, 4. Stock, ist ein möblirtes oder unmöblirtes **Zimmer** zu **vermiethen.** (1726

Werderstraße 28, 4. Stock, ist sogleich eine **Schlafstelle** zu vermiethen. (1686

Lessingstraße 20 ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen. Näh. zu erfragen parterre. (1755

Waldhornstraße 30, 2. Stock, wird ein **Mitbewohner** für ein schönes Zimmer für sofort oder später gesucht. (1767

Ein schönes, helles, auf die Straße gehendes Zimmer ist auf 1. März an einen Herrn mit oder ohne Pension zu vermiethen Bürgerstraße 20, 2. St.
NB. Ebendaselbst ist eine schöne **Schlafstelle** an einen soliden Arbeiter zu vermiethen. Wenn erwünscht Pension. (1765

Gesucht 2 zweifenstrige, möblirte **Zimmer** zum 15. März für 2 Herren. Gegend: Nahe der Festhalle oder Karl-Friedrichstraße. Offerten sind unter Nr. 1761 an die Expediton der „Bad. Presse" erbeten.

Geschäfts-Empfehlung.

Den werthen Einwohnern der Durlacherstraße und Umgebung diene zur Nachricht, daß ich unter'm Heutigen die

Bäckerei

Durlacherstraße 72 übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden auf's Reellste zu bedienen. Einem geneigten Wohlwollen entgegensehend, zeichnet hochachtend

Konrad Brüstle,
Bäckermeister, Durlacherstraße 72.

Karlsruhe, den 21. Februar 1890. (1719

Geschäfts-Empfehlung.

Beim Beginn der **Frühjahrs-Saison** erlaube ich mir, meiner werthen Kundschaft anzuzeigen, daß ich das langjährige, mit gutem Erfolg betriebene

Herrenkleider-Geschäft

nun unter der Leitung meines Sohnes, welcher sich das Zeugniß eines tüchtigen Zuschneiders auf der Akademie in Stuttgart erworben hat, in unveränderter gleicher Weise fortführe.

Derselbe wird sich bemühen, alle Aufträge prompt und gewissenhaft auszuführen. Ich bitte deshalb ganz ergebenst, das Vertrauen, welches mein sel. Mann in so hohem Grade genoß, auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

J. Vollrath Wwe.,
Herrenkleider-Geschäft,
1669) **44 Rheinstrasse 44.**
Stadttheil Mühlburg, 20. Februar 1890.

fertigt als Specialität **Brückenwaagen** in **Centesimal-, Decimal-** und **Laufgewichts-Konstruktionen** in bester Qualität unter Garantie.

Ferner empfehle mein Lager in **Decimalwaagen, Schnell-, Säulen- und Tafelwaagen.**

Gebrauchte Decimalwaagen in verschiedenen Größen habe billigst abzugeben. — **Reparaturen an Waagen jeder Art** werden korrekt und billig ausgeführt. (1491

Zum billigen Schuhladen.

Dem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gefälligen Mittheilung, daß ich in meinem Laden

243 Kaiserstr. 243

sämmtliche **Schuh- und Stiefelwaaren** (Handarbeit mit elegantem Schnitt) zu den nur erdenklich billigsten Preisen abgebe.

Herrenwichslederstiefel (Handarbeit) von **6 Mk.** an,
Frauenwichslederstiefel (Handarbeit) von **Mk. 4.40** an.

Wegen Einkäufe von Sommerwaaren gebe ich sämmtliche noch auf Lager liegenden Winterschuh- und -Stiefelwaaren zu Fabrikpreisen ab. (1721

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll zeichnet

Adam Gross,
243 Kaiserstraße 243,
Ecke der Leopoldstraße und Kaiserstraße, neben dem „Rothen Kreuz".

Das
Spedition-, Möbeltransport- & Verpackungsgeschäft,
Badisches Transport-Comptoir,
von
H. Devant, Wilhelmstraße 7,

spedirt Güter jeder Art nach und von allen continentalen und überseeischen Plätzen, übernimmt Möbeltransporte in der Stadt von Wohnung zu Wohnung und per Bahn nach und von allen Richtungen in gedeckten Eisenbahnwaggons mit Umladung und in eigenen Patentmöbelwagen ohne Umladung der Möbel, Verpackung von Kunstgegenständen, Glas, Porzellan 2c.

Prompte und billige Bedienung. (1743

Beehre mich anzuzeigen, dass sämmtliche neuen

Frühjahrs- u. Sommerstoffe

eingetroffen sind.

Mustercollectionen stehen zu Diensten. (1737

Adolf Hirsch

Tuch- u. Buckskinlager — 209 Kaiserstrasse 209.

Julius Hœck, Weinhandlung,

Kriegstrasse 28,
Haupt-Niederlage **Kaiserstrasse 102.**

Specialität:

Markgräfler Schaumwein

(mit goldener Medaille prämiirt)
per ganze Flasche Mk. 1.75,
per halbe Flasche Mk. 1.10.

Schaumweine von **Gebrüder Hoehl**
in Geisenheim.
Verkauf zu Originalpreisen.

Kaiserblume, feinster deutscher Sect,
per 1/1 Flasche Mk. 3.70,
per 1/2 Flasche Mk. 2.—.
Billigere Sorten von Mk. 2.40 per Flasche in grosser Auswahl.
1/4 **Flaschen zu 85 Pf.**

Deutscher Benedictiner
von **F. W. Oldenburger Nachfolger** in Hannover,
in Flaschen zu 50 Pf., M. 1.40, 2.50 und 4.50.

Flaschenweine zu Originalpreisen
aus dem
Königlich Ungarischen Landes-Central-Musterkeller (Staatsinstitut)
Herb. Ober-Ungarweine . . . . . von M. 1,20 an
Ungarische Rothweine . . . . . von M. 1.30 an
bis zu den feinsten Marken.

Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten. 1647

Für Pferdezüchter.

Unterzeichneter giebt hiermit bekannt, daß **vom 20. Februar ab** folgende **Beschälhengste** auf den **Beschälstationen Knielingen, Neu-Malsch** und **Kork** aufgestellt werden, und zwar:

Station **Knielingen** die Hengste **„Essex"** und **„Vampyr".**
" **Neu-Malsch** " " **„Cupido"** und **„Pionier".**
" **Kork** " " **„Jupiter"** und **„Diamant".**

Albert Gau, Reit-Fahr-Institut,
1523 **Karlsruhe.**

Sicherer Gewinn schon am 1. März!

1290 **Unter Ausschluß gänzl. Verlustes** der Einlage kann **Jeder** mit **monatl. nur 2—4 Mk.** durch Betheil. an d. **gemeinschaftl.** Staats-Prämien-Loose-Gesellsch., welche allmonatl. **Treffer garantirt, leicht Geld verdienen.** Prospekte versendet frei **K. Schulze,** Staats-Eff.-Gesch., **Weferlingen** (Bez. Magdeba.)

Konfirmanden-Anzüge

von **16 Mark** an und

Herren-Anzüge

von **20 Mark** an

empfiehlt in großer Auswahl (1670

J. Vollrath Wwe.,
Herrenkleider-Geschäft, **Rheinstraße 44** (Stadttheil Mühlburg).

Lanolin-Präparate
von **F. Wolff & Sohn**
in
Crême, Pomade und Seife
empfiehlt (1623

Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstraße 4.

Franz. Cognac,
reines, altes
Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschgenwasser
empfiehlt (1500

Louis Kemm,
Ecke der Kaiser- u. Waldhornstr. 28

Lebens-Versicherungbank für Deutschland
in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Febr. 1890: . .	568,800,000 Mk.
Ausbezahlte Versicherungssumme (seit 1829) .	205,580,000 „
Bankfonds	160,000,000 „
Als Dividende der Bankmitglieder (der Versicherten) kommen in diesem Jahre zur Rückzahlung	6,156,820 „

(= 38% der Jahresprämie bei den Versicherungen mit Nachgewährung von 5 Dividenden und 30 bis 125% Jahresprämie bei den Versicherungen mit steigender Dividende).

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämie auch während Kriegsdienstleistung in Kraft.

Nähere Auskunft ertheilt die (1287
Hauptagentur der Bank, Nowacksanlage Nr. 6 (Ecke der Ettlingerstr.)

Bad. Militär-Versicherungs-Anstalt
in Karlsruhe.

Der Geschäftsbetrieb umfaßt:

1) **Lebensversicherung** auf den Todesfall oder nach Erreichung eines bestimmten Lebensalters;
2) **Sterbkasse**, mit besonderer Vergünstigung für Vereine.
3) **Aussteuer- und Studienversicherung** (Kinder-Versicherung);
4) **Militärdienst-Versicherung**, als Zweigabtheilung mit besonderem Garantiefond von 100000 Mark.

Aller Gewinn dieser Gegenseitigkeitsanstalt verbleibt den Mitgliedern. Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Kriegsversicherung — jedoch nur auf Wunsch — sowohl für neue, als schon bestehende Versicherungen gegen Zahlung einer Zusatzprämie für kurze Zeit, ohne spätere Nachschüsse.

Die **Militärvereine**, ihre Mitglieder und Angehörigen genießen **besondere Vergünstigungen** bei Abschluß aller Arten von Versicherungen.

Nähere Auskunft ertheilen die Direktion in **Karlsruhe**, Amalienstraße 91, und sämmtliche Vertreter. (11708

Bremen-Amerika
in 7 Tagen.

Passagier-Annahme für Dampfer des Nordd. Lloyd in Bremen nach

Amerika, Afrika — Bureau für Auswanderer.
Asien, Australien — Reichspostdampfer.

Güter- und Packet-Beförderung nach allen Theilen der Welt

Obrigkeitl. concess. General-Agentur für Baden:

F. Kern in Karlsruhe, Werderstr. 61,

oder dessen Vertreter:

G. Schneider, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.
E. A. Belz in Liedolsheim.
E. Mauchert in Bretten.
Karl Scholl in Gochsheim.
G. Thomae in Baden-Baden.
Leop. Ernst in Stafforth.
Schäuble, Hausmeister in St. Blasien.
B. Weigel in Pforzheim.
F. Wagner in Bruchsal. (11698
C. Rick in Ellmendingen.
Ph. Morath in Waldshut.
Fr. Metz in Linkenheim.
August Süss in Graben.
Valentin Hansert in Schutterwald.
Schöpflin Läuger in Kandern.
Fr. Köbel in Heidelberg.
Lukas Kern in Villingen.
M. Dilger, Ettlingen.
Johann Schwender, Klein-Steinbach.
Leopold Schulz, Lahr.

Gustav Boegler,
18 Kurvenstrasse 18, (11704
nächst der verlängerten Karlstrasse,

empfiehlt
sein grosses Lager fertiger
Badeartikel
und
Eisschränke.

Grosse illustrirte Preisliste gratis und franco.

Reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der **Ellenwaaren** werden sämmtliche zum **Selbstkostenpreis** abgegeben bei 1023

A. Günther, Durlacherstr. 91.

Schuhwaaren!

billiger und solider wie in jedem Ausverkauf, empfiehlt **selbstgefertigte Herrenzugstiefel von 8 bis 14 Mark, in nur gutem Kalbleder.** (1286

Karl Goldmann,
235 Kaiserstraße 235.

NB. Winterschuhwaaren gebe zum Selbstkostenpreise ab.

147 Kaiserstr. 147 — # Geschw. Knopf — **147 Kaiserstr. 147**

empfehlen (1742

Zur Confirmation

Für Mädchen:		Für Knaben:	
Hemden	von ℳ 1.00 an	Oberhemden . . .	von ℳ 1.75 an
Beinkleider . . .	„ ℳ 1.25 „	Kragen	„ ℳ 0.20 „
Unterröcke mit Festons	„ ℳ 1.25 „	Manschetten . . .	„ ℳ 0.40 „
dto. gestrickt	„ ℳ 0.90 „	Cravatten . . .	„ ℳ 0.20 „
dto. Flanell .	„ ℳ 2.25 „	Taschentücher . .	„ ℳ 0.25 „
Strümpfe, gestrickt .	„ ℳ 0.50 „	Hosenträger . . .	„ ℳ 0.40 „
Taschentücher m. Aufschrift	ℳ 0.25 „	Socken	„ ℳ 0.25 „
Rüschen	von ℳ 0.10 „	Unterhosen . . .	„ ℳ 1.25 „
2½ Mtr. Schärpenband	„ ℳ 1.50 „	Glacéhandschuhe .	„ ℳ 1.00 „

Grösste Auswahl: Kerzentücher, Ballayeuses, Spitzen, Surahs, Lavallières, woll. Tücher, woll. Pelerinen, Handschuhe, Seidenbänder, sämmtliche Artikel zur Schneiderei u. s. w.

147 Kaiserstr. Geschw. Knopf, Kaiserstr. 147.

Geschäfts-Verlegung.

Während des Neubaues meines Hauses Waldstraße 47 befindet sich mein Verkaufslokal

Waldstrasse 38

im Hause der Frau Loos.

Karlsruhe, den 22. Februar 1890.

Ludwig Käppele,
Wurstler.

1186

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem tit. Publikum mache die ergebenste Mittheilung, daß ich das

Spezerei-Geschäft

des Herrn **A. v. Berg, Zähringerstraße Nr. 21** käuflich erworben habe und dasselbe unverändert verbunden mit einer

Conditorei u. Café

weiter führe. 1662

Ich werde stets bemüht sein, allen Anforderungen unter Zusicherung billigster Bedienung gerecht zu werden und sehe einem geneigten Zuspruch gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

Emil Röderer,
Conditorei und Spezerei-Geschäft.